

Nachtrag zu *Psilocybe subfusicpora* : in SZP 88: 225-228 (Nr. 6/2010)

Autor(en): **Wilhelm, Markus / Senn-Irlet, Béatrice**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **89 (2011)**

Heft 1

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-935506>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nachtrag zu *Psilocybe subfusispora*

in SZP 88: 225–228 (Nr. 6/2010)

MARKUS WILHELM & BEATRICE SENN-IRLET

In der letzten Nummer der SZP (6/2010) haben wir eine seltene helmlingsartige Pilzart mit braunem Sporenpulver porträtiert und deren umstrittene Gattungszugehörigkeit diskutiert. Die Abbildung auf Seite 225 zeigt die frischen Fruchtkörper dieser Art von Torfboden. Zum besseren Verständnis unserer anfänglichen Bestimmungsschwierigkeiten sollen im Folgenden weitere Fotos gezeigt werden. Die Nahaufnahme eines Hutes von unten (Abb. 1) zeigt den von feinsten Velumfasern bekränzten Hutrand, dunkelbraun gefärbt vom Sporenpulver, die flockig bereifte Stielspitze und die bewimperten Schneiden. Die glatten Sporen mit kleinem zentralem Keimporus sind in Abbildung 2 zu sehen, die dünnwandigen, dicht stehenden Cheilozystiden in Abbildung 3. Die Strichzeichnung fasst die wichtigsten mikroskopischen Merkmale zusammen (Hutdeckschicht HDS, Basidien, Sporen, Cheilozystiden CH, Caulozystiden CA der Stielspitze).



Abb. 1 Feinste Velumfasern am Hutrand



Abb. 2 Sporen von *Psilocybe subfusispora*

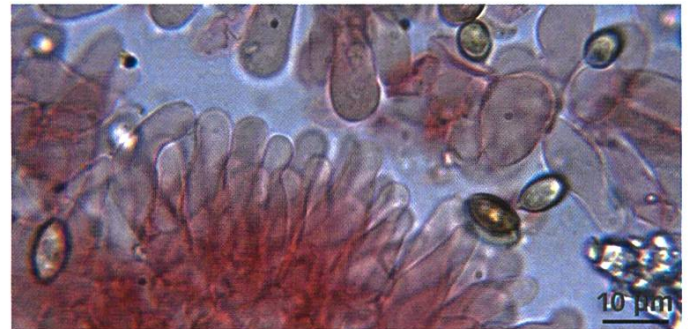


Abb. 3 Dicht stehende Cheilozystiden

Photos: MARKUS WILHELM

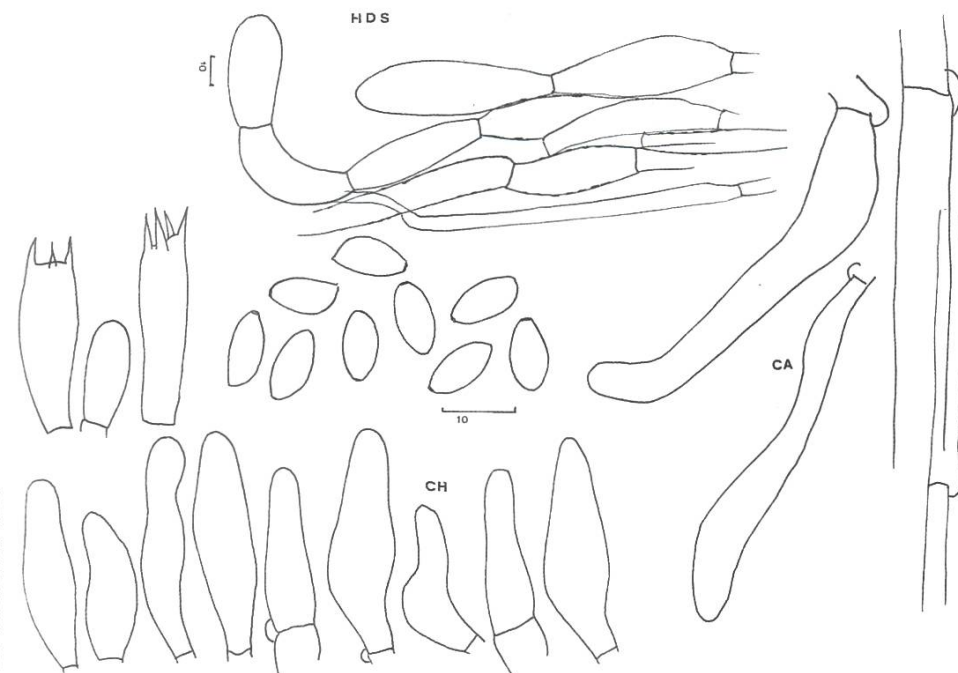


Abb. 4 Hutdeckschicht HDS, Basidien, Sporen, Cheilozystiden CH, Caulozystiden CA der Stielspitze.

BEATRICE SENN-IRLET